Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 70 (2008)

Heft: 3: Aktuelle Bildungsreform in Diskussion

Vorwort: Editorial : do you speak Englich?

Autor: Locher Benguerel, Sandra

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT

THEMA
Die Teilrevision des Schulgesetzes 4

Die aktuelle Bildungsreform in Diskussion 5

Wie geht es nach der Revision des Schulgesetzes weiter? 8

PAGINA RUMANTSCHA 10

PAGINA GRIGIONITALIANA 11

AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG LEGR
Treffen LEGR – EKUD 12

GRAUBÜNDEN DARF NICHT ABSEITS STEHEN
Referendum gegen das HarmoS-Konkordat 14

PORTRAIT
Vivere a Castaneda, immersi nel verde 16

STUFENVERBÄNDE 18

AGENDA 23

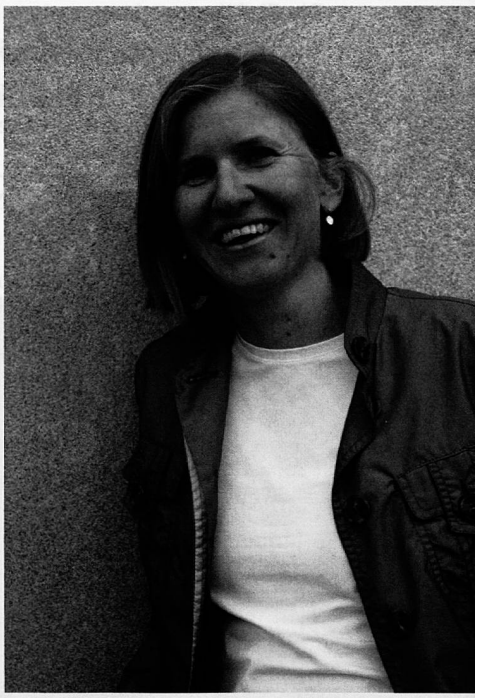
DIES & DAS 25

FORUM 27

AMTLICHES 29

IMPRESSUM 31

Do you speak English?



Nun ist es beschlossene Sache. Der Grosse Rat hat in der Aprilsession der Teilrevision des Schulgesetzes mit 107:1 zugestimmt. Somit werden ab dem Schuljahr 2012/13 zwei Fremdsprachen auf der Primarschulstufe unterrichtet. Erfreulich waren die Inhalte der Voten. Sie waren der Bildung sehr wohlgesinnt. Ich hatte den Eindruck, dass die Bündner Schule doch eine Lobby hat.

Doch so unbestritten ist die Einführung von zwei Fremdsprachen nicht. Im Jahr 2005 haben sich in einer Umfrage 90% der Bündner Lehrpersonen für nur eine Fremdsprache auf der Primarschulstufe ausgesprochen. Die Ausgangslage hat sich aus bekannten Gründen geändert. Mit der Umsetzung von 3/5 (Einführung der Frühfremdsprachen in der 3. und 5. Klasse) droht eine Sprachendominanz in der Volksschule. Bündner Primarschülerinnen und -schüler sind mit einer jährlichen Unterrichtszeit von 900 Stunden schweizerische Spitzenreiter. Jetzt wird durch 3/5 dieses übervolle Gefäss noch mehr gefüllt. Aus diesen Gründen sollte sich die Dotation der Fremdsprachen am Minimum der EDK-Bandbreite orientieren.

Nebst der Einführung von zwei Fremdsprachen soll ab dem Jahr 2011 das Sonderpädagogische Konzept im ganzen Kanton umgesetzt werden. Durch diese grossen Reformvorhaben werden die Anforderungen und Kompetenzfelder der Lehrpersonen stark erweitert. Damit wir all diesen stetig wachsenden Bedürfnissen gerecht werden können, müssen eingehend mit den Reformen auch die Arbeitsbedingungen der Bündner Lehrpersonen angepasst werden. So ist aus meiner Sicht eine Senkung der Pflichtstundenzahl unabdingbar.

Vor Jahren wurde in der Wirtschaft der Ruf nach guten Englischkompetenzen laut. Heute hört man bereits einen nächsten Ruf. Nämlich denjenigen nach fundierten Qualifikationen in den Naturwissenschaften. Ich möchte davor warnen, dass die Schule sich künftig jedem Trend unterwirft. Sonst erreichen wir mit der Grundbildung ein oberflächliches Vielerlei.

Wir brauchen eine Schule, deren Inhalte für eine solide Ausbildung stehen. Eine Schule für Mädchen und Knaben – eine Schule, die gleichermassen mathematische, sprachliche und musische Kompetenzen fördert.

Sandra Locher Benguerel